









# Die Kinderfreundlichkeit des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>

Rashid Ahmad Chaudhry

**Die Kinderfreundlichkeit des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>**

von Rashid Ahmad Chaudhry

Das Original erschien unter dem Titel:

*The Holy Prophet's Kindness to Children*

© Islam International Publications Ltd.

Erste Auflage 1989

Erste deutsche Übersetzung/Auflage: 2018

Aus dem Englischen von Intisar Ahmad Tanveer

Unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih<sup>VABA</sup>

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> des Islam)



Genfer Straße 11

D - 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter [www.verlagderislam.de](http://www.verlagderislam.de)

ISBN 978-3-939797-33-3

PRINTED IN GERMANY

<b>Vorwort</b>	<b>8</b>
<b>Die Kinderfreundlichkeit des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup></b>	<b>13</b>
Muhammad – Frieden und Segen Allahs seien auf ihm	15
1. Das Abschaffen des Brauchs neugeborene Mädchen zu töten	21
2. Respektiert eure Kinder	23
3. Jedes Kind bekommt was vom Erbe	25
4. Die Erziehung von Mädchen	28
5. Eltern sollen für ihre Kinde beten	31
6. Fürsorge von Waisen	33
7. Verantwortung von Autoritätspersonen	36
8. Übergeht nicht die rechtmäßigen Erben	38
9. Seid zu allen Kindern gerecht	40
10. Seid gütig zu den Bediensteten und zahlt ihren Lohn sofort aus	42
11. Zuneigung für Kinder	44
12. Haltet eure Versprechen	47
13. Rücksichtnahme auf Kinder	49
14. Bestrafen von Kindern	51
15. Jedes Kind wird frei von Sünden geboren	53
16. Ruft Segnungen herab auf den Heiligen Propheten <sup>SAW</sup>	55
<b>Anmerkungen des Herausgebers</b>	<b>58</b>

# Vorwort



## بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ<sup>1</sup>

Im Heiligen Qur'an spricht Gott den Heiligen Propheten Muhammad mit den Worten an: „Wir entsandten dich nur als eine Barmherzigkeit für alle Welten.“ (21:108) Und ja, der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> war gewiss eine Barmherzigkeit für die gesamte Menschheit. Seine Botschaft, der Islam, dient als universale Rechtleitung für alle Völker und für jedes Zeitalter. Und die Verkörperung dieser Lehre, der Heilige Begründer des Islam<sup>SAW</sup>, dient sodann auch als Vorbild für alle Menschen, die danach streben, moralische und spirituelle Vollkommenheit zu erlangen.

Insofern kann man hinsichtlich jeden Bereich des Lebens das Vorbild des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> heranziehen, um die islamische Sicht der Dinge zu verstehen.

Hier liegt uns ein Kinderbuch vor, das die Kinderfreundlichkeit des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>

---

<sup>1</sup> Übersetzung: „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen.“ (Der Heilige Qur'an 1:1)

beleuchtet. In einer Schulstunde geht die Klasse der Frage nach, wie der Heilige Begründer des Islam<sup>SAW</sup> mit Kindern umgegangen ist. Deutlich wird, dass er sehr bedacht darauf war, dass man die Rechte von Kindern schützt, ihnen gegenüber gütig und rücksichtsvoll ist und sie vor Misshandlungen bewahrt. Mit diesem Büchlein lernen Kinder auf einfache Weise, welchen Stellenwert Kinder im Islam besitzen.

Dass dieses Kinderbuch nun auch auf Deutsch erscheinen kann, ist einigen Personen zu verdanken. Intisar Ahmad Tanveer für die Übertragung ins Deutsche aus dem englischen Original. Tariq Hübsch für Lektorat, Satz und Layout und Qamar Mahmood für die Gestaltung des Buchumschlags. Möge Allah sie alle segnen.

*Mubarak Ahmad Tanveer*  
*Publikationsabteilung Ahmadiyya Muslim*  
*Jamaat KdöR*  
*Frankfurt am Main, 2018*





# Die Kinderfreundlichkeit des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>



# Muhammad

Frieden und Segen Allahs seien auf ihm

Es war 9 Uhr an einem Freitagmorgen. Die Glocke läutete und alle Kinder der Grundschule liefen eilig in ihre Klassen. Klasse 2b hatte in der ersten Stunde Religionsunterricht. Kaum dass alle Kinder auf ihren Plätzen saßen, betrat ihre Lehrerin Frau Müller das Klassenzimmer. „Wir werden in diesem Halbjahr über das Leben des Propheten des Islam sprechen“, kündigte sie an. Sie fragte die Kinder, ob sie wüssten, wo der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> geboren worden war.

Es kam keine Antwort von den Kindern. Dann fragte sie:

„Wer kann mir den Namen des Gründers des Islam nennen?“

Ahmad hob seine Hand und sagte: „Der Name des Gründers des Islam ist Muhammad, Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm.“

„Sehr gut“, sagte Frau Müller.

Dann rief sie Angela auf und bat sie, das Land Arabien auf der Weltkarte zu zeigen. Angela kam nach vorne und zeigte mit dem Finger auf die Karte. Frau Müller begann die Geschichte zu erzählen:

„Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm, wurde im Jahr 570 n.Chr. in Mekka in Arabien geboren. Sein Großvater Abdul Mutallib gab ihm den Namen Muhammad. Er wurde als Waise geboren.

Wisst ihr, was eine Waise ist?“ fragte Frau Müller.

„Ja“, sagte Robin, „ein Kind, das seine Mutter oder seinen Vater verloren hat, wird eine Waise genannt.“

„Das ist richtig“, sagte die Lehrerin. Sein Vater hieß Abdullah. Der Vater des Heiligen Prophet Muhammad<sup>SAW</sup> war einige Monate vor der Geburt des Kindes gestorben. Der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup> gehörte einer sehr vornehmen Familie von Arabien an, die Quraisch genannt wurde. Wie es in diesen Tagen in Ara-



bien üblich war, wurde das Baby Muhammad<sup>SAW</sup> von seiner Mutter Hadhrat Amina<sup>RA</sup> an eine Amme übergeben. Er sollte auf dem Land aufwachsen. Die Amme hieß Halima<sup>RA</sup>.

„Was ist eine Amme?“, fragte Kim.

„Eine Amme ist eine Frau, die dafür bezahlt wird, das Baby einer anderen Frau zu säugen und zu betreuen, so ähnlich wie eine Tagesmutter heute“, antwortete Frau Müller.

„Als der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup> sechs Jahre alt war, starb seine Mutter. Sein Großvater Abdul Mutallib nahm ihn in seine Obhut. Aber er starb zwei Jahre später. Danach wurde der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup> von seinem Onkel Abu Talib aufgenommen. Während der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup> als Junge aufwuchs, hütete er, wie die anderen Jungen auch, auf der Weide die grasenden Ziegen und Kamele. Er war ein sehr gutmütiges Kind. Er erzählte niemals eine Lüge. Er war immer ehrlich und aufrichtig. Er versuchte, den Armen und Schwachen zu helfen. Er war respektvoll gegenüber den Älteren und freundlich zu den Jüngeren. Als er ungefähr zwölf Jahre alt war, nahm

ihn sein Onkel Abu Talib auf eine Handelsreise nach Syrien mit. Im Alter von fünfundzwanzig heiratete der Heilige Prophet Muhammad<sup>SAW</sup> Hadhrat Khadija<sup>RA</sup>, eine reiche Witwe aus Mekka. Sie war zu dieser Zeit vierzig Jahre alt. Nach der Hochzeit gab Hadhrat Khadija<sup>RA</sup> dem Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> ihr gesamtes Vermögen. Er verwendete es, um den Armen und Bedürftigen zu helfen.

Muslime glauben, dass Muhammad<sup>SAW</sup>, als er das Alter von vierzig erreicht hatte, von Gott, dem Allmächtigen, zu Seinem Gesandten ernannt wurde. Es wird erzählt, dass er häufig die Stadt Mekka verließ und seine Zeit in einer Höhle verbrachte, die Hira genannt wird. Er war unzufrieden mit der Art des Lebens, die er um sich herum in Mekka sah. Die Armen und die Waisen wurden vollkommen vernachlässigt. Die Menschen beteten viele aus Stein oder Holz gemachte Götter an. Eines Tages im Jahr 610, als er in der Höhle zu Gott betete, brachte ihm der Engel Gabriel eine Botschaft von Gott. Dies war der Anfang der Offenbarung. Diese

und andere Offenbarungen, die folgten, wurden der Heilige Qur'an, das heilige Buch der Muslime.

„Was ist eine Offenbarung?“, fragte Susanne.

Frau Müller erklärte: „Offenbarung ist das göttliche Wissen, das den Menschen von Gott durch Worte vermittelt wird. Der Prophet des Islam konnte weder lesen noch schreiben, aber ihm wurde eine große Menge an Wissen durch Offenbarungen von Gott gegeben. Am Anfang glaubten sehr wenige Menschen an ihn. Die meisten Mekkaner lehnten ihn ab und machten sich über ihn lustig. Er lebte noch 12 Jahre in Mekka. Während dieser Zeit wurden er und seine Anhänger verfolgt. Als die Verfolgung sehr stark wurde, befahl ihm Gott, Mekka zu verlassen. Deshalb wanderte er im Jahr 622 nach Medina aus, einer Stadt, in der sich der Islam schon ausgebreitet hatte. Dieses Ereignis ist in der islamischen Geschichte als Hijra bekannt. Der islamische Kalender beginnt mit dem Datum, an dem der Prophet des Islam<sup>SAW</sup> von Mekka nach Medina auswanderte. Als die

Mekkaner sahen, dass der Islam in Medina aufblühte, griffen sie Medina mehrmals an, um die Muslime zu vernichten. Obwohl alles gegen sie sprach, gewannen die Muslime alle Kämpfe. Am Ende zogen die muslimischen Truppen unter der Führung des Heiligen Propheten des Islam<sup>SAW</sup> im Jahr 630 siegreich in Mekka ein. Im Jahr 632 starb der Prophet. Er war dreiundsechzig Jahre alt. Zu dieser Zeit hatte sich der Islam in ganz Arabien verbreitet. Der Heilige Prophet des Islam<sup>SAW</sup> erwies allen Menschen Freundlichkeit, sogar seinen Feinden. Aber besonders liebenswürdig war er zu Kindern.“

Alle Schüler waren so in die Geschichte vertieft, dass sie nicht einmal die Glocke gehört hatten, die schon zum Ende der Stunde geläutet hatte. Dann sagte die Lehrerin, dass in der nächsten Woche jedes Mitglied der Klasse von einem Ereignis aus dem Leben des Propheten des Islam<sup>SAW</sup> berichten solle, das seine besondere Freundlichkeit und Liebe zu Kindern zeigt.

## 1.

# Das Abschaffen des Brauchs neugeborene Mädchen zu töten

Am nächsten Freitag versammelte sich die Klasse. Aischa stand auf und sagte: „Eine der großen Wohltaten, die unser Heiliger Prophet, Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm, den Menschen erwiesen hat, war, dass er den Brauch, neugeborene Mädchen zu töten, abgeschafft hat. Ich komme aus Arabien. In den früheren Zeiten, vor der Zeit des Heiligen Propheten des Islam<sup>SAW</sup>, lebten bestimmte Stämme in Arabien. Sie hielten die Geburt eines Mädchens für eine Schande für die Familie. Und deshalb töteten einige Anführer die Mädchen kurz nach ihrer Geburt. Sie dachten, dass sie durch eine solche Tat, ihre Ehre beschützen würden. Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> verdammt diese grausame Angewohnheit. Deshalb erwies er den Kindern, besonders Mädchen, große Freundlichkeit.

Friede und Segnungen Allahs seien auf dem Heiligen Propheten des Islam.“

Kaum dass Aischa ihre Geschichte beendet hatte, hob Sarah die Hand. Sie sagte: „Meine Mutter hat mir erzählt, dass es auch in Indien Menschen gab, die Mädchen als Babys töteten. Sogar heute noch sind die Menschen über die Geburt eines Mädchens nicht so glücklich wie über die Geburt eines Jungen.“

Frau Müller sagte: „Ja, Sarah, du hast recht. Wir sind dem Heiligen Propheten des Islam<sup>SAW</sup> sehr dankbar dafür, dass er diese grausame Sitte abgeschafft und die Stellung der Frau in der Gesellschaft erhöht hat.“

## 2.

### Respektiert eure Kinder

Als nächstes war Ahmad an der Reihe. Er sagte: „Der Heilige Prophet des Islam<sup>SAW</sup> hat seine Anhänger angewiesen, ihre Kinder zu respektieren. Manche Eltern schauen auf ihre Kinder herab. Sogar solche Eltern, die ihre Kinder sehr lieben, sie mit gutem Essen versorgen, ihnen anständige Kleidung zum Anziehen geben und sich im Allgemeinen gut um sie kümmern, achten nicht auf ihre Gefühle. Sie nehmen sie lediglich als Kinder wahr, manchmal ignorieren sie sie vollständig. Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> hat solche Eltern angewiesen, den Kindern den ihnen gebührenden Respekt zu erweisen, freundlich zu ihnen zu sein und mit ihnen Dinge zu besprechen, die wichtig für sie sind. Er forderte sie auf, ihre Kinder auf die bestmögliche Art und Weise zu erziehen und in ihnen den Respekt Älteren gegenüber zu entwickeln. Dies ist

eine große Wohltat des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> für die Kinder. Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm.“

Frau Müller dankte Ahmad dafür, dass er diese wichtige Lehre des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> der Klasse nähergebracht hat.



### 3. Jedes Kind bekommt was vom Erbe

Dann berichtete Imran: „Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> lehrte seinen Anhängern, dass, wenn eine Person stirbt, ihr Besitz gerecht unter den Kindern verteilt werden sollte und die Jüngeren nicht übergangen werden dürfen. In Arabien war es damals Brauch, dass der älteste Sohn alles erbt. Die Jüngeren wurden von ihm abhängig. Sogar heute noch gibt es Länder, in denen der älteste Sohn alles Wohlstand erbt, den die Eltern hinterlassen.“

Imran sagte: „Wir sollten dem Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> äußerst dankbar sein, dass er die Muslime anwies, keinen Unterschied zwischen den Kindern zu machen. Darum haben in einer muslimischen Gesellschaft alle Kinder Anteil an dem Vermögen und Besitz ihrer Eltern. Ich

bin der Jüngste unter meinen Brüdern, jetzt habe ich das Anrecht auf den gleichen Teil vom Besitz meines Vaters. Wir sollten daher für eine solche Lehre die Weisheit des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> preisen. Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm.“

Tahira meldete sich und sagte: „Ich würde gerne etwas zu dem bisher Gesagten hinzufügen. Der Islam ist die einzige Religion, die ein detailliertes Erbschaftssystem hat. Er gibt an, wer alles etwas vom Erbe erhält und was für einen Anteil man in welcher Situation bekommt. Darüberhinaus ist der Islam die erste Religion, die Frauen das Recht gibt, etwas zu erben. Durch ihn werden Töchter, zusammen mit den Söhnen, zu den Erben des von den Eltern hinterlassenen Eigentums.“

Tahira sagte weiter: „Aufgrund dieser Lehre wurden nicht nur Mädchen, sondern ganz allgemein allen Frauen, angemessene Erbschaftsansprüche gegeben.“

Frau Müller sagte: „Es scheint, dass der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> sehr viel Wert darauf gelegt hat, die gesellschaftliche Stellung der Frauen zu

verbessern, und sicherzustellen, dass sie eine würdevolle Stellung innehaben, auf der sie fair und gleichwertig behandelt werden.“

## 4.

# Die Erziehung von Mädchen

Die nächste Schülerin war Maryam, sie stand auf und sagte: „Ich möchte etwas über die Erziehung von Mädchen sagen. Der Heilige Prophet des Islam<sup>SAW</sup> legte großen Nachdruck auf die Erziehung von Mädchen. Er wies die Muslime an, sicher zu stellen, dass sie eine gute Erziehung und Bildung erhalten. Auf diese Weise würden sie nicht nur gute Mütter werden und würden ihre Kinder auf die beste Weise erziehen können, sondern sie würden, wenn sie gut ausgebildet wären, auch in der Lage sein, eine Menge für die Gesellschaft zu tun.“

Sie sagte: „Nach diesem Ausspruch des Heiligen Propheten handelnd, stellte der Vater meiner Mutter sicher, dass meine Mutter eine gute weltliche und religiöse Ausbildung erhielt. Mit dem Ergebnis, dass sie bei der Arbeit die meisten männlichen Kollegen übertrifft. Wir sollten

dem Heiligen Propheten Muhammad dankbar sein, dass er die Muslime angewiesen hat, ihre Töchter gut zu erziehen. Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm.“

Thomas meldete sich und sagte: „Frau Müller, heißt das, dass der Prophet des Islam sich nicht für die Bildung von Jungen aussprach?“

Frau Müller sagte: „Nein, das ist nicht der Fall. Der Prophet des Islam lebte in einer Gesellschaft, in der auf Frauen herabgeschaut wurde. Sie besaßen keinen Status, und daher hat der Prophet des Islam großen Wert gelegt auf die Bildung von Mädchen.“

Laila meldete sich und sagte: „Frau Müller, ich komme aus Afghanistan. Es gab eine Zeit, in der die Regierung es verboten hatte, dass Mädchen eine Schulausbildung erhalten. Die Mädchenschulen wurden geschlossen. Die Anweisung des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>, dass es für jeden Muslim, egal ob männlich oder weiblich, verpflichtend ist, Wissen zu erlangen, wurde völlig ignoriert.“

Frau Müller sagte: „Ich weiß, dass im Islam das Streben nach Wissen wie eine religiöse

Pflicht verstanden wird. Das hier ist wirklich ein sehr wichtiges Thema. Wenn jemand anderes etwas beitragen möchte, dann nur zu!“

Zoya sagte: „Mein Lehrer in der Sonntagschule hat uns von einer Überlieferung des Heiligen Propheten berichtet. Es heißt, dass er gesagt hat: Unter all den Geschenken, die ein Vater seinen Kindern machen kann, ist keines besser als eine gute Erziehung.“

Frau Müller sagte dazu: „Vielen Dank, Zoya, für diesen Inhalt.“

## 5.

### Eltern sollen für ihre Kinde beten

Ambrien erinnerte dann die Klasse an einen Ausspruch des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>, in dem er die muslimischen Eltern angewiesen hat, für ihre Kinder zu beten. Sie sagte, dass der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> zu diesem Zweck besondere Gebete erwähnt hat. Ein solches Gebet lautet:

*„O Allah, beschütze mich und meine Nachkommenschaft davor, die Götzen anzubeten.“ (14:36)*

*„Herr, mache mich und jeden meiner Nachkommen standhaft im Gebet.“ (14:41)*

*„Unser Herr, gewähre uns an unseren Frauen und Kindern Augentrost, und mache uns zu einem Vorbild für die Rechtschaffenen.“ (25:75)*

Ambrien sagte: „Diese wundervollen Gebete

wurden den Muslimen vom Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> gelehrt. Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm.“

Aisha sagte: „Ich würde euch gerne an einen weiteren Ausspruch des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> erinnern. Es heißt, dass er gesagt hat: ‚Ohne Zweifel werden drei Gebete von Gott erhört. Das Gebet, das ein Vater für seine Kinder spricht, das Gebet, das auf Reisen dargebracht wird, und das Gebet einer Person, die verfolgt wird.‘“

Frau Müller dankte Ambrien und Aisha. Barbara wollte noch etwas fragen: „Was ist mit ‚Nachkommenschaft‘ gemeint?“

Die Lehrerin erklärt es: „Mit ‚Nachkommenschaft‘ sind die Nachkommen einer Person gemeint. Mit ‚meine Nachkommenschaft‘ sind also meine Kinder und die Kinder meiner Kinder und so weiter gemeint. Der Prophet des Islam hat seine Anhänger also angewiesen, nicht nur für sich selbst zu beten, sondern auch für ihre nachfolgenden Generationen.“



## 6.

### Fürsorge von Waisen

Dann stand Walied auf und sagte: „Ich bin eine Waise. Meine Eltern starben vor langer Zeit. Meine Pflegeeltern haben sich um mich gekümmert. Sie waren immer sehr freundlich zu mir. Sie haben mich großgezogen wie ihr eigenes Kind. Ich bin ihnen sehr dankbar, aber Allah und Seinem Gesandten Muhammad, dem Heiligen Propheten des Islam<sup>SAW</sup>, bin ich noch sehr viel dankbarer für die Anteilnahme, die sie an der Fürsorge der Waisen zeigten. Allah sagt im Heiligen Qur'an:

*„Und sie fragen dich über die Waisen. Sprich: Förderung ihrer Wohlfahrt ist (eine Tat) großer Güte.“  
Und wenn ihr mit ihnen enge Beziehungen eingeht,  
so sind sie eure Brüder. Und Allah unterscheidet wohl den Unheilstifter vom Friedensstifter.“*

(2:221)

Der Heilige Prophet des Islam<sup>SAW</sup> sagte:

*„Ich und derjenige, der sich um die Bedürfnisse einer Waise kümmert und sie auf die bestmögliche Weise aufzieht, werden im Paradies zusammen sein.“*

Walied erklärte, dass der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> den Muslimen genaue Anweisungen gegeben hat, wie Waisen behandelt werden sollten. Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> war selbst eine Waise, deshalb verstand er ihre Gefühle. Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm.

Tariq sagte: „Ich habe ein Buch, in dem die Aussagen des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> enthalten sind. In einer heißt es, dass er gesagt hat: *Das beste muslimische Zuhause ist jenes, in dem eine Waise mit Güte behandelt wird, und das schlechteste ist jenes, in dem eine Waise grausam behandelt wird.*“

Frau Müller sagte: „Das Aufziehen von Waisen ist eine sehr schwierige und wichtige Sache. Der Islam legt sehr viel Wert auf die Fürsorge von Waisen. Er sagt, dass sie wie Familienmit-

glieder behandelt und auf die bestmögliche Weise aufgezogen werden sollen. Diejenigen, die sich dazu entschließen, eine Waise zu betreuen, müssen dafür Sorge tragen, dass die Waise eine gute Erziehung und Ausbildung erhält; und sie müssen solange auf das Eigentum der Waise Acht geben, bis die Waise alt genug ist, um sich selbst darum zu kümmern.“

## 7. Verantwortung von Autoritätspersonen

Als nächstes war Abdullah an der Reihe. Er berichtete von folgendem Ausspruch des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>:

*„O ihr Menschen, jeder von euch ist ein Wächter und ist Gott, dem Allmächtigen, für die Menschen in seiner Obhut verantwortlich.“*

Frau Müller sagte: „Abdullah, kannst du erklären, was das bedeutet?“

Abdullah sagte: „Es bedeutet, dass diejenigen, die in verantwortlichen Positionen sind, Gott, dem Allmächtigen, für die Behandlung der Menschen unter ihrer Obhut verantwortlich sind. Alle solche Personen, wie Lehrer, Eltern, Brüder, Schwestern, Arbeitgeber und Ältere sollten ihre Aufgaben auf die bestmögliche Weise erfüllen. Jene, die sich um Kinder kümmern, sollten sicherstellen, dass sie sich gutes

Benehmen aneignen und eine gute Erziehung erhalten. Wir als Kinder sollten dem Heiligen Propheten des Islam<sup>SAW</sup> für solch eine vorzügliche Lehre außerordentlich dankbar sein. Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm.“

## 8.

# Übergeht nicht die rechtmäßigen Erben

Als nächstes war Khalid an der Reihe. Er stand auf und sagte: „Mein Onkel ist ein reicher Mann und besitzt viel Eigentum. Er hat keine eigenen Kinder. Meine Tante hat ein Kind aus ihrer engen Verwandtschaft adoptiert und versucht, es zum alleinigen Erben zu machen. Das hätte uns und alle anderen rechtmäßigen Erben um den Anteil am Eigentum meines Onkels gebracht. Als mein Onkel den Imam um Rat fragte, erklärte dieser ihm, dass der Islam keine rechtmäßigen Ansprüche eines adoptierten Sohnes anerkennt. Deshalb änderte meine Tante ihre Meinung. Und darum wurden wir nicht um unseren Anteil gebracht. Wir danken Allah und Seinem Propheten für diese Gerechtigkeit. Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm.“

Toni, der neben Khalid saß, fragte: „Frau Müller, was ist ein Imam?“

Frau Müller antwortete: „Der Imam ist die Person, die die Muslime im Gebet leitet. Er ist ein religiöser Führer, zu dem die Muslime gehen, wenn sie Rat in religiösen Angelegenheiten brauchen.“

## 9.

### Seid zu allen Kindern gerecht

Samien war als Nächste mit dem Erzählen an der Reihe. Sie sagte, dass der Heilige Prophet des Islam<sup>SAW</sup> den Muslimen befahl, in der Behandlung all ihrer Kinder gerecht zu sein. Sie berichtete von einem Ereignis aus dem Leben des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>. Sie sagte: „Einmal kam eine Person zum Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> und fragte ihn: *‚Würdest du bitte mein Zeuge dafür sein, dass ich meinem Sohn dieses und jenes Eigentum gegeben habe?‘*

Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> fragte: *‚Was ist mit deinen anderen Söhnen? Haben sie den gleichen Anteil bekommen wie dieser hier?‘*

Die Person antwortete: *‚Nein.‘*

Daraufhin bemerkte der Heilige Prophet<sup>SAW</sup>: *‚Ich kann für eine so ungerechte Handlung kein Zeuge sein.‘* Aus dieser Begebenheit sehen wir, dass der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> sehr besorgt darum war,



dass Eltern alle ihre Kinder gerecht und gleich behandeln. Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm.“

Satnam sagte: „Frau Müller, meine Schwester mag nicht dasselbe Spielzeug, das ich mag. Darum bringt mein Vater ihr anderes Spielzeug mit. Ist das in Ordnung?“

„Ja,“ sagte Frau Müller, „so lange ihr beide das Spielzeug bekommt, das ihr mögt. Das ist in Ordnung. Aber angenommen, einer von euch bekäme gar nichts, das wäre ungerecht.“

## 10.

### Seid gütig zu den Bediensteten und zahlt ihren Lohn sofort aus

Als Nächstes war Mansur an der Reihe. Er begann seine Geschichte so: „Mein Bruder trägt morgens vor der Schule Zeitungen aus. Wenn er einen Fehler macht, wird er vom Zeitungsangestellten ausgeschimpft, angeschrien und manchmal sogar mit einer Geldstrafe belegt. Als ich eines Tages zur Moschee ging, hörte ich den Imam erzählen, dass es in den Tagen des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> einen Jungen namens Anas gab, der in seinem Haushalt diente. Seine Mutter hatte ihn dem Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> gegeben, als er acht Jahre alt war und er blieb bis zum Alter von achtzehn bei ihm. Laut Anas hat der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> ihn niemals ausgeschimpft, wenn er etwas getan hatte, was er nicht tun sollte oder wenn er etwas nicht getan

hatte, was er tun sollte.

Anas sagte auch, dass er keinen gesehen hat, der so liebenswürdig zu Kindern war.“

Mansur sagte: „Diese Tatsache zeigt die außergewöhnliche Freundlichkeit des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> gegenüber Kindern. Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm.“

Sarah meldete sich und sagte: „Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> hat großen Wert gelegt auf die Rechte der Arbeiter. Es heißt, dass er gesagt hat: ‚Bezahlt den Arbeitern ihren Lohn, bevor ihr Schweiß getrocknet ist.‘ Demnach hat der Ladenbesitzer nicht das Recht, den Lohn des Jungen zurückzuhalten, der für ihn die Zeitungen austrägt.“

Frau Müller sagte dazu: „Die Lehren des Islam sind in dieser Hinsicht sehr schön. Die Arbeitgeber sind dazu verpflichtet, die Löhne ihrer Arbeiter sofort auszuzahlen.“

# 11.

## Zuneigung für Kinder

Humairah berichtete von einem Ereignis aus dem Leben des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>: „Einmal kamen die Enkelkinder des Heiligen Propheten, um ihn zu sehen. Er nahm sie auf den Arm und küsste sie. Ein Beduine, der ihn beobachtete, sagte: *„O Gesandter Allahs, wir zeigen unseren Kindern niemals eine solche Zuneigung wie du.“*

Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> gab zur Antwort: *„Wenn du der Liebe und Güte gegenüber deinen Kindern beraubt bist, was kann ich dann tun?“*

Humairah fuhr fort: „Diese Begebenheit zeigt uns ebenfalls, dass der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> sehr freundlich und liebevoll zu Kindern war. Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm.“

Winston fragte: „Frau Müller, was ist ein Beduine?“

Die Lehrerin antwortete: „Beduinen sind Araber, die in der Wüste leben und von einem

Ort zum anderen ziehen. Sie haben keinen Ort, an dem sie ständig leben.“

Ahmad sagte: „Wenn wir auf das Leben des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> schauen, dann sehen wir, dass er zu jedem freundlich war. Auch Kinder liebten es, bei ihm zu sein. Wenn sie ihn auf den Straßen sahen, kamen sie zu ihm und sprangen vor Freude. Er nahm dann eines nach dem anderen auf den Arm, knuddelte und küsste es und betete auch für das Kind. Es ist überliefert, dass, wenn er auf einem Kamel oder Pferd ritt, er sehr oft seinen Enkel mit auf dem Pferd hatte – entweder hinter ihm oder vor ihm, ja, manchmal sogar auf seinen Schultern.

Sehr oft sahen die Gefährten des Heiligen Propheten Hasan, seinen Enkel, wie er auf dem rechten Oberschenkel saß, während Usama, der Sohn seines befreiten Sklaven Zaid, auf dem linken saß. Er umarmte dann beide liebevoll und betete: *„O Herr, schütte Deine Gnade und Barmherzigkeit über sie beide aus.“*

Einmal kam es vor, dass eine Mutter ihm ein Baby überreichte, um Segnungen zu erhalten. Während er das Baby auf dem Arm hatte, lief

es aus. Dem Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> machte es nichts aus, sorgte jedoch sofort dafür, dass seine Kleidung gewaschen wurde.

Die Wahrheit ist, dass die Liebe und Zuneigung, die er der Welt gezeigt hat, unvergleichlich ist. Keine andere Person kann sich in dieser Hinsicht mit ihm messen. Mögen Frieden und Segen Allahs auf ihm sein.“

## 12.

### Haltet eure Versprechen

Nasir begann seine Geschichte so: „Einmal ging der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> zum Haus eines seiner Gefährten. Er sah eine Frau, die versuchte ihr Kind zu sich zu rufen und die sagte: „Komm her, ich werde dir etwas zu essen geben.“ Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> fragte: „Was versprichst du ihm zu geben?“ Sie antwortete: „Eine getrocknete Dattel.“ Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> bemerkte: „Wenn du einem Kind etwas versprichst und dein Versprechen nicht hältst, begehst du dieselbe Sünde wie einer, der eine Lüge erzählt.“

Nasir fuhr fort: „Dieser Ausspruch des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> sagt uns, dass wir immer unsere Versprechen halten sollen. Friede und Segnungen seien auf ihm.“

Die Lehrerin erklärte: „Eine Lüge zu erzählen ist eine keine gute Sache und wenn man diese Gewohnheit erst einmal angenommen

hat, ist es sehr schwierig, sie wieder abzulegen. Im allgemeinen übernehmen Kinder diese Angewohnheit vom Beispiel der Älteren. Deshalb sollten die Erwachsenen den Kindern ein gutes Beispiel geben und davon absehen, Lügen zu erzählen.“

Maria sagte: „Jede Religion lehrt uns, dass wir unsere Versprechen halten und die Wahrheit sprechen sollten. Lügen wird als große Sünde angesehen.“

Sarah bat um Erlaubnis, sprechen zu dürfen und erzählte eine Überlieferung des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>: *„Wahrheit führt zur Tugend und Tugend führt zum Paradies. Ein Mensch fährt darin fort, die Wahrheit zu sagen, bis er in den Augen Gottes als wahrhaftig gilt. Das Lügen führt zur Sünde und die Sünde zum Feuer. Ein Mensch fährt darin fort, zu lügen, bis er in den Augen Gottes als Lügner gilt.“*



## 13.

### Rücksichtnahme auf Kinder

Saba erzählte von einem Ereignis aus dem Leben des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>. Sie sagte: „Einmal sagte der Heilige Prophet<sup>SAW</sup>, dass er, als er das Gebet leitete, noch länger demütige Bitten an Allah richten wollte. Aber als er ein Kind schreien hörte, fasste er sich kurz. Er wollte nicht, dass das Kind und die Mutter des Kindes leiden müssen. Dies zeigt, wie feinfühlig und rücksichtsvoll der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> gegenüber Kindern war. Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm.“

Amina hob ihre Hand und sagte: „Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> hat uns gesagt, dass wir uns gegenüber Älteren respektvoll und gegenüber Jüngeren freundlich verhalten sollen. Es ist überliefert, dass er gesagt hat: *„Wer kein Mitgefühl für unsere Jüngeren hat und die Rechte unserer Älteren nicht anerkennt, ist nicht einer von uns.“*

Sarah sagte : „Ich kenne eine Überlieferung des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>, in der von Hadhrat Aischa<sup>RA</sup>, der Frau des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>, Folgendes überliefert worden ist: ‚Eine arme Frau kam mit ihren zwei Töchtern zu mir. Ich hatte nichts im Haus, was ich ihr hätte geben können, außer Datteln. Also gab ich ihr drei Datteln. Sie gab jeweils eine ihren Töchtern und wollte die dritte selbst essen. Die Töchter baten sie um die dritte Dattel und so teilte sie die Dattel und gab ihren beiden Töchtern jeweils eine Hälfte. Ich war beeindruckt von ihrem Verzicht und berichtete dem Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> von dieser Begebenheit. Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> sprach: *Gott wird diese Frau aufgrund ihrer Rücksichtnahme für ihre Töchter mit dem Paradies belohnen.*‘“

## 14.

### Bestrafen von Kindern

Der nächste, der sprechen sollte, war Tariq. Er erzählte der Klasse, dass der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> allen verboten hatte, ein Kind ins Gesicht zu schlagen. Er sagte: „Einmal habe ich ein Programm im Fernsehen angeschaut. Es wurde von vielen Fällen berichtet, in denen Eltern so verärgert über das Verhalten ihrer Kinder waren, dass sie die Beherrschung verloren und ihnen ins Gesicht geschlagen haben. In einigen Ländern passiert es sogar heute noch, dass Kinder von Älteren als Strafe für alles, was sie falsch gemacht haben, geschlagen werden. Manchmal bleiben Narben davon auf ihren Gesichtern zurück. Manchmal verursacht es andere schwere Verletzungen. Der Heilige Prophet des Islam<sup>SAW</sup>, der für die Sache der Kinder eintrat, verbot allen Leuten, Kindern ins Gesicht zu schlagen. Dies zeigt die Freundlichkeit und

Liebe des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> gegenüber Kindern. Friede und Segnungen Allahs seien auf dem Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>, der uns eine so wunderbare Lehre gegeben hat.“

Frau Müller sagte: „Wir wissen alle, dass das Gesicht ein empfindlicher Teil unseres Körpers ist. Und Schläge ins Gesicht können ernsthafte Schäden verursachen. Wir sollten daher niemals Kindern in das Gesicht schlagen“

## 15. Jedes Kind wird frei von Sünden geboren

Als nächstes sprach Zain. Er erhob sich von seinem Sitz und sprach: „ Im Islam glauben wir, dass Kinder frei von Sünden zur Welt kommen.“

Johannes fragte: „ Was glauben die Christen?“

Frau Mitchell erklärte: „Ein Großteil der Christen glaubt an das Konzept der Erbsünde. Sie sagen, dass Adam und Eva gesündigt haben. Aus diesem Grund erben all ihre Nachkommen diese Sünde, weswegen alle Kinder Adams als Sünder geboren werden.“

Zain sprach: „Den islamischen Lehren zufolge ist jeder Einzelne verantwortlich für seine Taten und muss sich vor Gott verantworten. Der Heilige Qur'an sagt, dass vor Gott keiner

die Bürde eines anderen tragen kann.“ (35:19)

Wenn ein Mensch sündigt, so soll er allein und kein anderer für diese Sünde bestraft werden. Dies ist das fundamentale Prinzip der Gerechtigkeit. Dem Islam zufolge wird daher jedes Kind frei von Sünde geboren, da die Sünden einer Person nicht auf andere übertragbar sind. Es ist seine Umgebung, seine Überzeugung, der Glaube seiner Eltern und seine Erziehung, welche ihn folglich zu einem guten oder schlechten Menschen machen.“

Hamza, der neben ihm saß, fügte hinzu: „Der Heilige Prophet<sup>SAW</sup> des Islam soll gesagt haben: *Jedes Kind wird im Einklang mit der Natur geboren. Es sind seine Eltern, die es zu einem Juden, Christen oder Götzendiener erziehen.*“

Er sagte, dass wir dankbar gegenüber dem Heiligen Propheten des Islam<sup>SAW</sup> sein sollten, da er das Stigma der Sünde von jedem Neugeborenen entfernte und jedes neugeborene Kind als unschuldig und frei von Sünde erklärte.

## 16.

# Ruft Segnungen herab auf den Heiligen Propheten<sup>SAW</sup>

Akbar sprach als letztes. Er sagte: „Wir haben einen Teil des Lebens des Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> besprochen. Wir haben gesehen, dass er gegenüber Kindern sehr liebevoll war. Wir haben vielen seiner Überlieferungen und Lehren gelauscht, welche uns sagen, wie Kinder erzogen werden sollten. Der Islam ist ein kompletter Kodex für das Leben. Er erwähnt die Rechte und Pflichten von Regierenden und Bürgern, von Ehemännern und Ehefrauen und von Händlern und ihren Kunden.

Wir als Kinder müssen noch viel vom Islam lernen, wenn wir unser Leben erfolgreich gestalten möchten. Wir müssen die Lehren, die vom Heiligen Propheten des Islam<sup>SAW</sup> gebracht wurden, befolgen, wenn wir eine gesunde und

glückliche Gesellschaft schaffen wollen. Gott schickte den Heiligen Propheten<sup>SAW</sup> als Segen für die Menschheit.

Er war nicht nur für seine Anhänger ein Segen, sondern auch für seine Gegner.

Er war ein Segen für Tiere und sogar für Pflanzen. Es ist daher unsere Aufgabe, eine solche Person zu ehren und ihm Friedensgrüße zu überbringen.“

Akbar sagte, dass der Heilige Qur'an sagt:

*„Allah sendet Segnungen auf den Propheten und seine Engel beten für ihn. O die ihr glaubt, betet (auch) ihr für ihn und wünscht ihm Frieden mit aller Ehrerbietung.“ (33:57)*

„Im Lichte dieser göttlichen Anweisung beten Muslime aller Welt für ihn und bitten für ihn, um Gottes Segen. Sie sagen:

*„O Allah, schütte Deine Gnade aus über Muhammad und den Anhängern Muhammads, so wie Du Gnade ausschüttetest über Abraham und den*



*Anhängern Abrahams; wahrlich, Du bist preiswürdig, erhaben. O Allah, gib Muhammad Deinen Segen und den Anhängern Muhammads, so wie Du Abraham und den Anhängern Abrahams Segen gabst; wahrlich, Du bist preiswürdig, erhaben.“*

Sita, Billy, Susanne und Metori wollten alle auch noch etwas sagen, aber die Lehrerin schaute auf die Uhr und sagte: „Für heute scheinen wir keine Zeit mehr für weitere Erläuterungen zu haben. Deshalb werden wir sie auf das nächste Mal verschieben.“

Die Schulglocke läutete und die Lehrerin verließ die Klasse. Nun war Pause.

# Anmerkungen des Herausgebers

## Die Verszählung des Heiligen Qur'an:

Der Heilige Qur'an beinhaltet 114 Suren, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen bestehen. Jede Sure, mit Ausnahme der neunten Sure, fängt mit der Eröffnungsformel, der *tasmiya* beziehungsweise *basmala* (*bi-smillāhi r-rahmāni r-rahīm* – Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen) an. In den Ausgaben des Heiligen Qur'an, die von der Ahmadiyya Muslim Jamaat veröffentlicht werden, wird diese Eröffnungsformel immer als erster Vers der jeweiligen Sure gezählt. Andere Ausgaben berücksichtigen die *basmala* bei der Verszählung nicht, weshalb sich die Versangaben um einen Vers verschieben.

## Islamische Eulogien

Im islamischen Sprachgebrauch werden hinter den Namen bestimmter Personen, denen Gott eine besondere Stellung gegeben hat, verschiedene Segensgebete (Eulogien) gesprochen. Folgende Abkürzungen wurden verwendet, deren vollständige Form im Arabischen (in deutscher Transliteration) ebenfalls im Folgenden angegeben wird:

SAW *ṣallallāhu ‘alaihi wa-sallam* (*taṣliya* genannt) – Bedeutung: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ – wird nach dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> gesprochen:

AS *‘alaihi s-salām* (*taslīm* genannt) – Bedeutung: „Friede sei auf ihm“ – wird nach dem Namen aller anderen Propheten gesprochen.

RA *raḍiyallāhu ‘anhu / ‘anhā / ‘anhum* – (*tarḍiya* genannt) – Bedeutung: „Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ihnen haben“ – wird nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> oder des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> gesprochen.

RH *raḥmatullāhi ‘alaih / raḥimahullāh* – Bedeutung: „Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen“ – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> oder des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> waren.

ABA *ayyadahullāhu ta‘ālā bi-naṣrihi l-‘azīz* – Bedeutung: „Möge Allah sein Helfer sein und ihn

mit Seiner Kraft unterstützen“ – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

**Begriffserklärung Hadhrat:** Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird.





